

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

ZEAG Energie AG

Heilbronner Firma betreibt größten Windpark im Land

Im zweiten Jahr in Folge gesteigertes Ergebnis - Projekt- und Anlagengeschäft wird stark ausgebaut

20.06.2018, 06:00 Uhr



Die Geschäfte des Heilbronner Energieversorgers ZEAG laufen gut: 2017 erzielte das Unternehmen, das auch den größten Windpark im Land betreibt, einen Gewinn von 33,6 Millionen Euro. Foto: Armin Guzy

Heilbronn. (y) Die **ZEAG Energie AG** hat 2017 erneut mehr Energie verkauft und ihren Umsatz um sechs Prozent auf 170,9 Millionen Euro gesteigert (Vorjahr 161,3 Millionen Euro). Sondereffekte trugen dazu bei, das Gesamtergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) auf 33,6 Millionen Euro zu verbessern. Zudem konnte das Unternehmen trotz eines insgesamt stagnierenden oder gar rückläufigen Marktes neue Stromkunden hinzugewinnen.

Mittlerweile betreibt die ZEAG auch wieder den größten Windpark in Baden-Württemberg. Das geht aus dem Geschäftsbericht hervor, den das Heilbronner Unternehmen veröffentlicht hat.

Im Energievertrieb sei das Unternehmen seinen selbst gesteckten Wachstumszielen ein gutes Stück näher gekommen. Im Segment Strom konnte der Absatz auf 1,2 Milliarden Kilowattstunden leicht gesteigert werden. Die Tochtergesellschaft Gasversorgung Unterland GmbH konnte ihren Absatz um vier Prozent auf 535 Millionen kWh steigern.

Die Erlöse stiegen um 0,8 auf 25,1 Millionen Euro. Auch die Netztochter der ZEAG, die NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, entwickelte sich Unternehmensangaben zufolge erfreulich und konnte dank gestiegener Umsatzerlöse eine deutliche Ergebnisverbesserung erreichen. Die Wind-Onshore-Beteiligungen trugen vermehrt zum Ergebnis bei.

Aufgrund der periodenversetzten Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften werden diese Jahresüberschüsse jedoch erst 2018 in das Beteiligungsergebnis der ZEAG einfließen.

Das Projekt- und Anlagengeschäft wird weiterhin stark ausgebaut, die ZEAG entwickelt diesen Wertschöpfungszeitpunkt zu einem ihrer Geschäftsschwerpunkte. So wurden und werden im Bereich öffentliche Beleuchtung, Trafoabsatz und -service sowie im Mieterstrom- und Wärmegeschäft weiterhin erhebliche Potenziale gefunden.

"Eine deutliche Entlastung auf der Kostenseite führt wie im letzten Jahr zu einem außergewöhnlich positiven Unternehmensergebnis", sagte Vorstand Eckardt Veil.

Im Zusammenhang mit der Rückerstattung der Kernbrennstoffsteuer resultierte ein in diesem Jahr nochmals verbesserter außerordentlicher Effekt. Die Aufwendungen für den Strombezug verringerten sich vor diesem Hintergrund im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 Millionen Euro auf 72,6 Millionen Euro. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) erreichte 33,6 Millionen Euro (Vorjahr 30,5 Millionen).

Nach 5,8 Millionen Euro in 2016 hat das Energie-Unternehmen im zurückliegenden Jahr 17,9 Millionen Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Aufgrund einer bereits Ende 2017 fälligen Anzahlung für die zum 1. Januar 2018 zur ZEAG übergegangenen Stromverteilungsnetze der neuen Konzessionsgebiete Leingarten, Flein, Talheim und Untergruppenbach erhöhten sich die Investitionen in diesem Segment auf 9,9 Millionen Euro.

Die weiteren Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen in den Wachstumsfeldern Wärmeversorgung und Telekommunikation. Im Bereich Erzeugung gehe der Ausbau der Windenergie planmäßig voran. Stand April 2018 produzierten Windenergieanlagen mit einer Leistung von über 100 Megawatt Strom in der Region.

Der Windpark Harthäuser Wald ist um weitere vier Anlagen gewachsen und mit insgesamt 18 Anlagen und 54 Megawatt Leistung nun wieder der größte Windpark in Baden-Württemberg.

Im Bereich Netzgeschäft konnten die in den Vorjahren gewonnenen vier neuen Konzessionsgebiete erfolgreich integriert werden, was Kosten- und Effizienzvorteile bringen sollen, die sich in den kommenden Jahren positiv in der Bilanz niederschlagen.

Im Segment Infrastruktur/Wärmeerzeugung konnten der Bau der ZEAG-eigenen Gebäude und die Energieversorgung für das Projekt Südbahnhof termingerecht fertiggestellt werden. Die Heizzentrale versorgt das neue Stadtviertel im Zentrum Heilbronn mit Wärme und Strom.

Hinzu kommt die Glasfaserversorgung für schnelles Internet. Auf dem Gelände der Bundesgartenschau wurde ebenfalls die Heizzentrale installiert, der erste Probetrieb sei erfolgreich angelaufen.

